



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

Modulhandbuch

für den Bachelorstudiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Japanologie in den Varianten 75 %, 50 % (1. und 2. HF) und 25 % (Option A und B)

Fassung: Fakultätsratsbeschluss vom 05.02.2020

Regelstudienzeit: 3 Jahre/ 6 Semester
Zulassungsbeschränkungen: keine
Studienform: Vollzeit und Teilzeit (auf Antrag)

Zentrum für Ostasienwissenschaften
Institut für Japanologie
Universität Heidelberg

1. QUALIFIKATIONSZIELE UND PROFIL DES STUDIENGANGES

1.1 Präambel – Qualifikationsziele der Universität Heidelberg

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

1.2. Profil des Bachelorstudienganges Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Japanologie

Die Ostasienwissenschaften widmen sich der kulturwissenschaftlichen Untersuchung ostasiatischer Gesellschaften in ihren historischen Entwicklungen, gegenwärtigen Erscheinungsformen und regionalen Zusammenhängen. Das Studium der Ostasienwissenschaften hat den Erwerb einer ostasiatischen Sprache (Japanisch bzw. Chinesisch), länder- und regionsspezifischer Kenntnisse sowie der Fähigkeit zur selbständigen wissenschaftlichen Bearbeitung relevanter Fragestellungen zum Ziel. In der interdisziplinären Vermittlung von Fachwissen und berufsfeldorientierten Fähigkeiten, einschließlich interkultureller Kompetenz und des routinierten Umgangs mit den neuen Medien, zielt der Bachelorstudiengang Ostasienwissenschaften auf eine praxisnahe Verbindung von sprachlicher mit kulturwissenschaftlicher Kompetenz ab. Ein Studienaufenthalt im gewählten Sprachraum wird dringend empfohlen. Das Bachelor-Studium der Ostasienwissenschaften wird angeboten vom Zentrum für Ostasienwissenschaften: Institut für Sinologie, Institut für Japanologie und Institut für Kunstgeschichte Ostasiens. Das Studium kann mit dem berufsqualifizierenden Grad eines Bachelor of Arts (in der Folge BA) abgeschlossen werden. Durch die Prüfung zum Bachelor of Arts soll festgestellt werden, ob sich die Studierenden die Grundlagen der Ostasienwissenschaften angeeignet haben, eine angemessene Sprachkompetenz in Chinesisch oder Japanisch erworben haben, über angemessenes

fachliches Wissen und ein Verständnis der Zusammenhänge in ihrem fachlichen Vertiefungsgebiet (Japanologie, Kunstgeschichte Ostasiens, Sinologie) verfügen, und ob sie die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen praktischen Fähigkeiten erworben haben.

Der Studiengang Japanologie ist schwerpunktmäßig in zwei Teilbereiche gegliedert. Diese sind der gesellschafts- und geschichtswissenschaftliche Zugang auf der einen und der literatur- und kulturwissenschaftliche Zugang auf der anderen Seite. Die Studierenden widmen sich beiden Teilbereichen während ihres einführenden Grundstudiums mit gleichmäßiger Aufmerksamkeit und können sich im späteren Verlauf des BA-Studiums stärker auf einen gewünschten Bereich konzentrieren. Zudem ist die japanspezifische Fachkompetenz von Anfang an mit ostasienwissenschaftlichen Fach- und Kulturkompetenzen verzahnt.

Die Sprachausbildung, die fachbedingt in der ersten Hälfte des BA-Studiums recht dominant ist, legt besonderes Augenmerk auf die Herausbildung von textuellen Sprachkompetenzen, die durch Kommunikationsübungen komplementiert werden. So sind die Studierenden am Ende des Studiums in der Lage, sich einer Vielzahl von japanischsprachigen Textgattungen anzunähern, diese kompetent und effizient auszuwerten, zu analysieren und wiederzugeben. Diese enge Verknüpfung von Fach-, Sprach- und Kulturkompetenzen ist für den Bachelorstudiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Japanologie charakteristisch.

1.3. Fachliche Qualifikationsziele des Studienganges

Aktives Aneignen von Fachwissen: Die Absolventinnen und Absolventen haben grundlegendes und, anhand ausgewählter Beispiele, vertieftes japanologisches Fachwissen erworben. Sie sind in der Lage, Sachverhalte in den Bereichen Gesellschaft, Geschichte, Literatur und Kultur präzise zu erfassen und zu beschreiben. Sie können Grundbegriffe und Leitfragen der japanologischen Disziplinen sachlich korrekt wiedergeben.

Identifizieren, Recherchieren, Fragen: Die Absolventinnen und Absolventen haben Strategien der Aneignung japanbezogenen und transkulturellen Wissens erlernt und sind in der Lage, solches Wissen, das für die Erklärung eines gesellschaftlichen, historischen, kulturellen oder literarischen Phänomens mit Japanbezug von Bedeutung ist, zu identifizieren. Sie kennen und nutzen einschlägige Instrumente und Strategien des Faches, um die jeweils relevanten textuellen und originalsprachlichen Materialien und relevante Forschung zu ermitteln.

Analysieren, Bewerten, Deuten: Zur Analyse der oben genannten Phänomene wenden die Studierenden die Grundregeln einer fachlich richtigen Textkritik und Textinterpretation an. Im Wechselspiel zwischen Textanalyse und forschendem Lernen vollziehen sie ostasien- und japanbezogene Darstellungen und Erklärungen (Forschungsergebnisse) nach, erkennen deren interpretatorischen Charakter, bewerten

diese im Forschungskontext kritisch und kommen so zu einer eigenen plausiblen Deutung.

Darstellen, Argumentieren, Konzentrieren: Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, ostasien- und japanbezogene Phänomene präzise und nachvollziehbar sowohl mündlich als auch schriftlich darzustellen. Sie analysieren diese Phänomene auf der Grundlage von englisch-, deutsch- oder originalsprachigen Texten und Forschungsliteratur und argumentieren dabei schlüssig und nachvollziehbar. Sie konzentrieren die Darstellung der Ergebnisse auf die für ihren Gegenstand und ihre Fragestellung relevanten Informationen und Forschungspositionen.

Transferieren, Implementieren: Die Absolventinnen und Absolventen haben ein disziplinäres Selbstverständnis entwickelt. Sie können ostasienwissenschaftliche und japanbezogene Erkenntnisinteressen, Recherchestrategien und Methoden benennen und diese in den interdisziplinären und transkulturellen Dialog einbringen. Aufgrund des multidisziplinären Charakters des Studienganges Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Japanologie haben Absolventinnen und Absolventen Gespür für die Grenzen der facheigenen Instrumentarien entwickelt und sind darin geübt, Fragestellungen, Theorien und Methoden anderer Fächer auf deren Verwendbarkeit und Erkenntniswert für das eigene Arbeiten einzuschätzen und gegebenenfalls in dieses zu implementieren. Dabei komplementieren die Fachkompetenzen der Neben- und Hauptfächer den Theorie- und Methodenapparat des japanologischen Zugangs.

1.4. Überfachliche Qualifikationsziele des Studienganges

Die fachbezogenen Kompetenzen, die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudienganges Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Japanologie im Prozess der Aneignung, Anwendung und kritischen Reflektion fachwissenschaftlicher Inhalte und Methoden erworben haben, sind in vielfältiger Weise zugleich von überfachlicher Relevanz.

Selbstorganisiertes und zielgerichtetes Arbeiten: Die Absolventinnen und Absolventen kennen den für einzelne Lern- und Arbeitsschritte notwendigen Zeitbedarf und strukturieren die eigenen Lern- und Arbeitsprozesse auf Basis dieser Erfahrungen effizient. Sie können Ergebnisse termingerecht präsentieren.

Anwendung allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken: Die Absolventinnen und Absolventen können sich zielorientiert und rasch in vorher unbekannte Themenbereiche einarbeiten und sich Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbständig mittels geeigneter Rechercheinstrumente und -strategien aneignen. Sie verstehen und analysieren zu diesem Zweck – unter anderem – wissenschaftliche Texte, häufig in originalsprachlicher Form. Sie wählen die für den jeweiligen Gegenstand sowie die für die jeweiligen Problem- und Fragestellung relevanten Informationen aus, bereiten diese strukturiert auf und präsentieren sie zielgruppengerecht sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Form. Sie sind folglich in

der Lage, ein von ihnen erarbeitetes Themengebiet argumentativ schlüssig vor einem wissenschaftlichen wie nichtwissenschaftlichen Publikum darzustellen. Dabei wenden sie die Konventionen guter wissenschaftlicher Praxis an (Transparenz und Überprüfbarkeit) und bedienen sich relevanter Medien, um einen nachhaltigen Vermittlungserfolg zu erzielen.

Team- und Diskussionsfähigkeit: Die Absolventinnen und Absolventen haben die Fähigkeit erworben, in Kleingruppen Ergebnisse gemeinsam zu erarbeiten und zu präsentieren. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Ergebnisse in fachbezogene, interdisziplinäre und überfachliche Dialoge einzubringen und zu diskutieren. Sie sind geübt darin, ihr fachliches und methodisches Wissen weiterzugeben und andere im Lernen zu unterstützen.

Selbständiges Denken und kritische Reflektion gesellschaftlicher Deutungsangebote: Die Absolventinnen und Absolventen sind fähig zu selbständigem und kritischem Denken. Sie sind geübt darin, eigene und fremde Ideen und Argumentationen zu hinterfragen, und vermögen, Sachverhalte kritisch zu beurteilen und zu verknüpfen. Sie wissen um die konkurrierenden Strategien, Deutungsmacht zu erlangen, und sind in der Lage, Mythologisierungen und Ideologisierungen zu identifizieren und zu überprüfen. Sie besitzen eine Sensibilität für gesellschaftliche Fragen und Probleme mit Bezug auf Ostasien, kennen Ansätze und Modelle zu deren Lösung und wägen diese konstruktiv ab.

Interkulturelle Kompetenzen: Die Absolventinnen und Absolventen haben im Studium nachgewiesen, dass sie in der Lage sind, englisch- und japanischsprachige Texte zu recherchieren, zu verstehen und zu interpretieren. Darüber hinaus schärft die Auseinandersetzung mit sprachlichen, gesellschaftlichen, literarischen und transkulturellen Erscheinungsformen den Blick für Individualität, Alterität sowie kulturelle Diversität und befähigt die Absolventinnen und Absolventen, sich, vor allem im ostasiatischen Raum, in fremde Kulturen einzudenken und flexibel im interkulturellen Kontext zu handeln.

In den Modulen *Grundkurs Modernes Japanisch*, *Mittelkurs Modernes Japanisch*, *Einführung in die japanische Schriftsprache (Bungo)*, *Proseminar Geschichte Japans I* und *Proseminar Geschichte Japans II* sind kumulative Modulprüfungen vorgesehen. Diese erlauben eine bessere Rückmeldung für die Studierenden, da die Rückmeldung punktgenauer auf spezifische Defizite hin erfolgen kann, und bedeuten insgesamt für die Studierenden bei Nichtbestehen weniger Zeitverlust durch die Aufspaltung in mehrere Prüfungsteile.

Die teilweise unter 5 LP liegende Größe der Module *Proseminar Geschichte Japans I*, *Proseminar Geschichte Japans II*, *Proseminar Japanische Literatur I* und *Proseminar Japanische Literatur II* ist dadurch begründet, dass diese Module in den unterschiedlichen Prozentvarianten des Studiengangs Ostasienwissenschaften und im 25%-Begleitfachstudiengang in unterschiedlicher Zahl belegt werden müssen. Eine

Behandlung als einzelne Module erleichtert die Gestaltung der Wahlbereiche ebenso wie die Anerkennung bei Wechseln der Fachgewichtung. Überdies würde eine Zusammenfassung in ein oder mehrere größere Module die zeitliche Flexibilität der Belegung einschränken.

1.5 Den Absolventinnen und Absolventen des Studienganges offenstehende Berufsfelder

Die fachlichen und überfachlichen Qualifikationsziele des Bachelorstudienganges Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Japanologie befähigen die Absolventinnen und Absolventen zur selbständigen praktischen Tätigkeit in zahlreichen Berufsfeldern sowie zur Weiterqualifikation im Rahmen von Masterstudiengängen. Mögliche berufliche Perspektiven umfassen die folgenden exemplarisch unter vielen anderen genannten Bereiche:

- Personalmanagement mit Japan- und Ostasienbezug
- Übersetzungstätigkeiten
- Transkulturelle Vermittlungstätigkeiten
- Vermittelnde Dienstleistungen in japanisch-deutschen Unternehmensbeziehungen
- Tourismuswirtschaft mit Ostasienbezug
- Vertrieb, Handel und Entwicklung mit Ostasienbezug
- Recherchetätigkeiten im Medien- und Informationssektor
- Kreativ- und Unterhaltungswirtschaft mit Ostasienbezug
- Tätigkeiten im Bereich Non-Governmental- und Non-Profit-Organisationen mit Japanbezug
- Verlagswesen
- Wissenschaftsmanagement

Für viele der genannten Berufsfelder ist eine Weiterqualifizierung in einem Masterstudiengang, für einige die Promotion Voraussetzung. Bei der Gestaltung des Bachelorstudienganges sollten daher sowohl Zulassungsbedingungen für eventuell angestrebte Masterstudiengänge als auch die Zugangsvoraussetzungen für mögliche Berufe beachtet werden.

2. FACHSPEZIFISCHE KOMPETENZ DER SCHWERPUNKTE

2.1 ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN

Modulbezeichnung: Einführung in die Text- oder Bildanalyse		Modulkürzel: BANA			
Verwendbarkeit: BA Ostasienwissenschaften, Schwerpunkt Japanologie (75%, 50%, 25% Option B)		Art des Moduls: Pflichtmodul			
Dauer des Moduls: 1 Semester		Angebotsfrequenz: jedes 2. Semester			
Lerninhalte Bildanalyse : Anhand ausgewählter Objekte oder Fragestellungen bzw. Themenkomplexe soll ein Überblick über bildanalytische Ansätze vermittelt werden. Abgedeckt werden Kunst und Kulturen Chinas, Japans und teilweise auch Koreas; Grundvermittlung der „Schule des Sehens“, Analysierens, Einordnens unter diversen theoretischen Gesichtspunkten und unter Einübung kunstgeschichtlicher Methoden; Vermittlung ausgewählter, kunstgeschichtlichen Grundlagenwissens im Bereich der analytischen Herangehensweise an unterschiedliche Architekturen und Artefakte. Der Kurs wird von diversen Dozentinnen des Instituts für Kunstgeschichte unterrichtet, die u.a. ihre eigenen Forschungsfragen mit den TeilnehmerInnen diskutieren. In der Textanalyse wird neben praktischen Übungen auch Standardliteratur zur Texttheorie gelesen und im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit diskutiert.		Teilnahmevoraussetzungen: Gute Deutsch- und Englischkenntnisse			
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden mit bestimmten Grundlagen der Kunstwissenschaft vertraut und in der Lage, die bildanalytischen Methoden selbständig auf ausgewählte Objektbeispiele aus dem Kulturraum Ostasiens anzuwenden sowie Artefakte selbständig einzuordnen und zu analysieren, und formale Charakteristika verschiedener Textsorten aus Bereichen wie Alltag, Recht, Wissenschaft, Literatur zu erkennen und über den Umgang mit diesen wissenschaftlich zu reflektieren. Darüber hinaus verfügen sie über eine gute Kompetenz in der Auswahl von und im gezielten Umgang mit einem breiten Angebot an digitalen und analogen Ressourcen und können diese auch in der Präsentation von Forschungsergebnissen zur Geltung bringen.					
Lehr- und Lernformen: Dieses Modul basiert vollständig in erster Linie auf praktischen Übungen und Aufgaben, im Bildbereich auf dem regelmäßig einzuübenden Transfer von vorbereitetem Wissen auf ausgewählte Objektbeispiele sowie generell auf der Nutzung vielfältiger Hilfsmittelwerke und -geräte. In einer schriftlichen Arbeit wird dieses Wissen aufbereitet.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Seminar / Übung Einführung in die Bildanalyse	2	5	4	Regelmäßige Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP), schriftliche Arbeit (2 LP)	ja
oder Seminar / Übung Einführung in die Textanalyse	2	5	3	Regelmäßige Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP), schriftliche Arbeit (2 LP)	ja
Summe:	2	5			
Arbeitsaufwand:	ca. 150 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Endnote des/der gewählten Seminars/Übung.				

Modulbezeichnung: ÜK Praktikum			Modulkürzel: PRAXIS		
			Art des Moduls: Pflichtmodul		
Verwendbarkeit: BA Ostasienwissenschaften, Schwerpunkt Japanologie (75%)			Angebotsfrequenz: Je nach Verfügbarkeit		
Dauer des Moduls: Mindestens 4 Wochen			Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Im Modul ÜK Praktikum lernen die Studierenden die Praxis eines möglichen Berufsfeldes für Japanologinnen und Japanologen kennen und erproben so die Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse.					
Lernziele: Die Studierenden haben erste Erfahrung darin gesammelt, die im Studienverlauf angeeigneten Kompetenzen und Fähigkeiten praktisch anzuwenden. Sie reflektieren die Anwendung erworbener japan- und ostasien-spezifischer Kenntnisse und Fertigkeiten.					
Lehr- und Lernformen: abhängig vom Betrieb. Zudem haben die Studierenden nach Abschluss des Praktikums einen schriftlichen Bericht vorzulegen.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Praktikum		10	1–5	Mindestens vierwöchige praktische Tätigkeit (8 LP) und Praktikumsbericht (5 Seiten) (2 LP)	nein
Summe:		10			
Arbeitsaufwand:	ca. 300 Arbeitsstunden				

2.2 OSTASIENSPEZIFISCHE KOMPETENZEN

Modulbezeichnung: Ostasien in der Weltgeschichte				Modulkürzel: OAWG	
				Art des Moduls: Pflichtmodul	
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasienswissenschaften mit Schwerpunkt Sinologie (75%, 50%, 25% Option B), mit Schwerpunkt Japanologie (75%, 50%, 25% B), mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens (75%, 50%, 25%)				Angebotsfrequenz: jedes Wintersemester	
Dauer des Moduls: 2 Semester				Teilnahmevoraussetzungen: Gute Deutsch- und Englischkenntnisse	
<p>Lerninhalte: Dieses Modul ist der Vermittlung von globalhistorischem Kontextwissen gewidmet. Es gibt einen Überblick über die Geschichte Ostasiens (OAWG I vom Neolithikum bis ins 19. Jahrhundert, OAWG II seit Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute) und die intraregionale und supraregionale Vernetzung Ostasiens und führt ein in geschichts-, kultur- und kunsttheoretische Modelle, Begrifflichkeiten und Methoden der historischen und kunsthistorischen Wissenschaften sowie verschiedene globalgeschichtlich anwendbare Diskurse.</p>					
<p>Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden Grundkenntnisse zur vormodernen oder modernen ostasiatischen Geschichte erworben. Sie haben einen Überblick zu Methoden, Theorien und Fragestellungen der Geschichts- und Kulturwissenschaften sowie deren Quellen erworben, und zwar sowohl der textlichen als auch bildlichen. Sie vermögen, fächerübergreifend und global zu denken und unterschiedliche kulturelle, wirtschaftliche und gesellschaftliche Phänomene miteinander in Beziehung zu setzen und diese Kenntnisse bei der Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen einzubeziehen.</p>					
<p>Lehr- und Lernformen: Die Themen werden in drei Blöcken von verschiedenen Fachvertreterinnen und Fachvertretern vorgetragen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereiten diese durch vorgegebene Lektüre vor. Jeder der Blöcke wird durch je eine Klausur à 30 Minuten, z.T. unter Einbeziehung von Bildmaterial, abgeschlossen. Die Modulgröße (<5 LP) ist bedingt durch eine größtmögliche Flexibilität bzgl. des Zeitpunktes des Absolvierens und durch die Modulgestaltung in den übrigen Teilstudiengängen mit abweichendem Fachanteil.</p>					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empfohlene Fachsemester	Studien - und Prüfungsleistung	Benotet
V Ostasien in der Weltgeschichte I	2	4	1 oder 3	Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP); 3 Klausuren à 30 Min. (2 LP)	Ja
... oder V Ostasien in der Weltgeschichte II	2	4	2 oder 4	s.o.	Ja
Summe:	2	4			
Arbeitsaufwand:	Ca. 120 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Endnote der gewählten Vorlesung.				

Modulbezeichnung: Kulturelle Grundlagen Ostasiens		Modulkürzel: KGOA			
		Art des Moduls: Pflichtmodul			
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Sinologie (75%, 50%, 25% Option B), mit Schwerpunkt Japanologie (75%, 50%, 25% B), mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 50%, 25%)		Angebotsfrequenz: jedes Wintersemester			
Dauer des Moduls: 1 Semester		Teilnahmevoraussetzungen: Gute Deutsch- und Englischkenntnisse			
Lerninhalte: Dieses Modul ist der Vermittlung von kulturellem Kontextwissen gewidmet. Es gibt einen Überblick über das gemeinsame kulturelle Erbe Ostasiens. Dazu gehören insbesondere die chinesische Schrift und ihre Adaption in Korea und Japan, der Konfuzianismus und der Buddhismus sowie deren kanonische Schriften und gesellschaftlichen Auswirkungen, aber auch die bildende Kunst und die materielle Kultur (Tuschmalerei, Keramik, Architektur, Reis, Essstäbchen, Tofu, Tee und vieles andere mehr).					
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden Grundkenntnisse der kulturellen Grundlagen der Region Ostasien erworben und intraregionale Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennengelernt. Sie sind in der Lage, kulturelle Phänomene der Region zu benennen, in ihren kulturellen Kontext einzuordnen und ihre kulturelle Bedeutung zu erklären.					
Lehr- und Lernformen: Die Themen werden in drei Blöcken von verschiedenen Fachvertreterinnen und Fachvertretern vorgetragen. Die TeilnehmerInnen bereiten diese durch vorgegebene Lektüre vor. Jeder der Blöcke wird durch je eine Kurzklausur à 30 Minuten mit unterschiedlichen Schwerpunkten abgeschlossen. Die Modulgröße (<5 LP) ist bedingt durch eine größtmögliche Flexibilität bzgl. des Zeitpunktes des Absolvierens und durch die Modulgestaltung in den übrigen Teilstudiengängen mit abweichendem Fachanteil.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empfohlene Fachsemester	Studien - und Prüfungsleistung	Benotet
V Kulturelle Grundlagen Ostasiens	2	4	3 oder 5	Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP); 3 Kurzklausuren à 30 Min. (2 LP)	Ja
Summe:	2	4			
Arbeitsaufwand:	Ca. 120 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Endnote der Vorlesung.				

Modulbezeichnung: Hauptseminar Ostasien		Modulkürzel: HSOA			
		Art des Moduls: Pflichtmodul			
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Sinologie (75%), mit Schwerpunkt Japanologie (75%), mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens (75%, 50%)		Angebotsfrequenz: jedes Semester			
Dauer des Moduls: 1 Semester		Teilnahmevoraussetzungen: Gute Deutsch- und Englischkenntnisse; Bestehen der Module OAWG und KGOA oder Äquivalent			
Lerninhalte: Dieses Modul ist der Spezialisierung der Ostasienkenntnisse gewidmet. Es vermittelt Aspekte der wissenschaftlichen Erforschung eines Themas, das entweder mehr als eines der ostasiatischen Kernländer China, Japan, Korea und Vietnam (sowie unmittelbar angrenzende Gebiete wie die Mongolei) bzw. deren historische oder prähistorische Vorläufer betrifft oder das sich nur auf Korea oder Vietnam oder deren Vorläufer bezieht, die beide nicht als eigene Schwerpunkte im Studiengang vertreten sind und daher eine Erweiterung und Kontextualisierung für die Studierenden jedes der drei Schwerpunkte darstellen.					
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, die innerhalb ihres Faches sich bildenden individuellen Forschungsinteressen bzw. -präferenzen in einem breiteren ostasiatischen Rahmen überfachlich zu kontextualisieren sowie generell fächerübergreifend zu denken und Phänomene unterschiedlicher Kulturen auf wissenschaftlichem Niveau in Beziehung zueinander zu setzen. Sie sind in der Lage, zusammenhängende Darstellungen, in die verschiedene Informationstypen einfließen, eigenständig abzufassen und unter Einbezug unterschiedlicher Medien effizient und zielführend zu präsentieren. Sie können innerhalb fachlicher Diskussionen und auf den Stand der Forschung bezogen einen eigenen Standpunkt formulieren, argumentativ vertreten und verteidigen.					
Lehr- und Lernformen: Die Unterrichtsgestaltung und Leistungsanforderungen orientieren sich an denen der Hauptseminare Japanologie (s. dort) mit dem Unterschied, dass originalsprachliche Quellen und Sekundärliteratur je nach Maßgabe der Fähigkeiten der TeilnehmerInnen hinzugezogen werden. Das Modul wird durch eine Präsentation und/oder Hausarbeit bzw. vergleichbare Leistungen abgeschlossen.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empfohlenes Fachsemester	Studien - und Prüfungsleistung	Benotet
Ostasien-Hauptseminar	2	8	5	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (4 LP), mündliche Präsentation (1 LP) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 S.) (3 LP) oder nur schriftliche Hausarbeit (ca. 20 S.) bzw. vergleichbare Leistungen (4 LP)	Ja
Summe:	2	8			
Arbeitsaufwand:	Ca. 240 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Note des Seminars.				

2.3 Regionalspezifische Kompetenzen

Modulbezeichnung: Grundkurs Modernes Japanisch		Modulkürzel: GK-mod-jap			
		Art des Moduls: Pflichtmodul			
Verwendbarkeit: BA Ostasienwissenschaften, Schwerpunkt Japanologie (75%, 50%, 25% A)		Angebotsfrequenz: jedes 2. Semester (Beginn: Wintersemester)			
Dauer des Moduls: 2 Semester		Teilnahmevoraussetzungen: Grundkurs I: keine Grundkurs II: erfolgreiches Bestehen des GK I			
Lerninhalte: In diesem Modul werden die Grundlagen des modernen Japanischen vermittelt. Im Fokus steht die schriftliche und mündliche Kommunikationsfähigkeit in Grundsituationen wie Begrüßung/Verabschiedung, Orientierung in Zeit/Raum, Verkehrsmitteln, Einladungen, Einkauf, Restaurant, welche die Studierenden mittels Partnerübungen in Kleingruppen wiederholen und anwenden. Neben dem schnellen Aufbau der Konversationsfähigkeit wird der Grundstock für Lese- und Schreibfähigkeit gelegt, welche ein Verständnis einfacher Gebrauchstexte wie Fahrplan, Hinweisschilder oder Speisekarten ermöglicht. Zudem arbeiten die Studierenden an ihrer Konversationsfähigkeit im Japanischen.					
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme beherrschen die Studierenden aktiv 600 chinesische Schriftzeichen, die sie schriftlich anwenden können. Passiv können die Studierenden 850 Zeichen erkennen und benennen. Durch das Erlernen der Grundstrukturen der Morphologie und Syntax des modernen Japanischen können sie die grammatikalischen Kenntnisse aktiv im schriftlichen wie mündlichen Gebrauch einsetzen.					
Lehr- und Lernformen: Auf Grundlage des von den Lektoren des Institutes erarbeiteten Lehrbuches werden neue Inhalte zunächst erläutert. In Übungseinheiten, die überwiegend in Partner- und Gruppenarbeit zu bewerkstelligen sind, wenden die Studierenden das Gelernte an und übertragen dies auf verwandte Kontexte. In einer weiteren Übungseinheit, die in Kleingruppen unterrichtet wird, werden Lese- und Konversationsfähigkeit weiter vertieft. Die Lehrveranstaltungen werden durch eine Klausur und mündliche Prüfung abgeschlossen.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Grundkurs I	18	10	1	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (8 LP), Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (2 LP)	ja
Grundkurs II	10	7	2	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (5 LP), Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (2 LP)	ja
Summe:	28	17			
Arbeitsaufwand:	ca. 510 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Lehrveranstaltungen.				

Modulbezeichnung: Mittelkurs Modernes Japanisch		Modulkürzel: MK-mod-jap			
		Art des Moduls: Pflichtmodul			
Verwendbarkeit: BA Ostasienwissenschaften, Schwerpunkt Japanologie (75 %, 50 %)		Angebotsfrequenz: jedes 2. Semester (Beginn: Wintersemester)			
Dauer des Moduls: 2 Semester		Teilnahmevoraussetzungen: MK I: erfolgreiches Bestehen des GK II MK II: erfolgreiches Bestehen des MK I			
Lerninhalte: Aufbauend auf dem Grundkurs Modernes Japanisch wird in diesem Modul anhand der Lektüre einfacher bis mittelschwerer zusammenhängender Texte die Lesefähigkeit weiterentwickelt. Durch das Verfassen einfacher Gebrauchstexte und schriftlicher Zusammenfassungen werden Ausdrucksfähigkeit und Diskussionsfähigkeit gleichermaßen geschult. Konversations- und Hörverständnisübungen erweitern die Lese-, Schreib- und mündlichen Kommunikationsfähigkeiten.					
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme beherrschen die Studierenden passiv 1.200 chinesische Schriftzeichen, die zur Erschließung mittelschwerer Texte nötig sind. Sie verstehen syntaktisch komplexe Sätze und können sich aktiv an Diskussionen beteiligen. Darüber hinaus können die TeilnehmerInnen nun einfachere originalsprachliche Literatur und originalsprachliche Quellenmaterialien lesen und verstehen.					
Lehr- und Lernformen: Auf Grundlage des von den Lektoren des Institutes erarbeiteten Lehrbuches werden neue Inhalte zunächst von den Lehrenden benannt und erklärt. Übungseinheiten dienen dazu, das Gelernte anzuwenden und zu übertragen. In Kleingruppen wird die Lese- und Konversationsfähigkeit durch aktive Anwendung weiter vertieft. Die Lehrveranstaltungen werden durch eine Klausur und eine mündliche Prüfung abgeschlossen.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Mittelkurs I	8	9	3	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (8 LP), Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (1 LP)	ja
Mittelkurs II	8	9	4	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (8 LP), Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (1 LP)	ja
Summe:	16	18			
Arbeitsaufwand:	ca. 540 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Lehrveranstaltungen.				

Modulbezeichnung: Oberkurs Modernes Japanisch		Modulkürzel: OK-mod-jap			
		Art des Moduls: Pflichtmodul			
Verwendbarkeit: BA Ostasienwissenschaften, Schwerpunkt Japanologie (75 %)		Angebotsfrequenz: jedes Semester			
Dauer des Moduls: 1 Semester		Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreiches Bestehen des Moduls Mittelkurs Modernes Japanisch oder vergleichbare Kenntnisse im Japanischen			
Lerninhalte: Im Fokus stehen der Ausbau der Lesefähigkeit langer Satzperioden sowie die Erweiterung der Diskussionsfähigkeit mithilfe einer gesteuerten Konversation anhand der Textlektüre.					
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme beherrschen die Studierenden mehr als 1.500 chinesische Schriftzeichen und können nun originalsprachliche Literatur und Quellenmaterialien auf mittelschwierigem Niveau lesen, erschließen und auf Japanisch diskutieren.					
Lehr- und Lernformen: Mithilfe der Lektüre von Oberschullehrbüchern und Zeitungstexten wird die Lesefähigkeit geschult; lange und syntaktisch komplexe Sätze werden analysiert. Das Modul wird durch eine Klausur abgeschlossen.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Oberkurs Modernes Japanisch	4	4	5	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Klausur (90 Minuten) (2 LP)	ja
Summe:	4	4			
Arbeitsaufwand:	ca. 120 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulendnote entspricht der Note der Lehrveranstaltung.				

Modulbezeichnung: Oberkurs Übersetzen Japanisch- Deutsch		Modulkürzel: Oberkurs Übersetzen			
		Art des Moduls: Pflichtmodul			
Verwendbarkeit: BA Ostasienwissenschaften, Schwerpunkt Japanologie (75 %)		Angebotsfrequenz: jedes Sommersemester			
Dauer des Moduls: 1 Semester		Teilnahmevoraussetzungen: sehr gute Kenntnisse des modernen Japanischen beziehungsweise Abschluss des Moduls Mittelkurs Modernes Japanisch			
Lerninhalte: In dieser Übung wird das Übersetzen anspruchsvoller moderner japanischer Texte aus verschiedenen Bereichen, einschließlich Sozialwissenschaft und Kulturwissenschaft, ins Deutsche geübt. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der syntaktischen Analyse des Japanischen und den Problemen der Umsetzung ins Deutsche. Auch das Übersetzen von Texten, die in der beruflichen Praxis eine besondere Rolle spielen (Geschäftsbriefe/ Handelskorrespondenz, Urkunden, Werbetexte), wird geübt. Durch die Kleinteiligkeit des Moduls (4 LP) wird den Studierenden die zeitlich selbstbestimmte Wahl zwischen den beiden inhaltlichen Scherpunkten (Konversation und Text) ermöglicht.					
Lernziele: Die Teilnehmenden entwickeln in diesem Kurs Übersetzungskompetenzen, die sie befähigen, originalsprachige Dokumente höheren Niveaus fachgerecht zu übersetzen. Sie haben gelernt, konkrete Übersetzungsproblematiken zu analysieren und unterschiedliche Übersetzungsstrategien zu entwickeln. Sie haben den differenzierten Umgang mit verschiedenen Registern und Textsorten geübt. Sie sind mit Fragen der funktionsadäquaten Übersetzung, interkultureller Determiniertheit von Dokumenten sowie Regeln der Dokumentenübersetzung vertraut.					
Lehr- und Lernformen: Die Studierenden bereiten im Selbststudium die Übersetzung moderner Texte vor; die Übersetzungen werden im Unterricht diskutiert und evaluiert. Durch die Verwendung geeigneter Nachschlagewerke vertiefen die Studierenden ihren Fachwortschatz. Das Modul wird durch eine Klausur und/oder ein Protokoll abgeschlossen.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Übung Oberkurs Übersetzen Japanisch- Deutsch	2	4	6	aktive Teilnahme inklusive Vor- und Nachbereitung (2 LP), Protokoll und/oder Klausur (90 Minuten), (2 LP)	ja
Summe:	2	4			
Arbeitsaufwand:	ca. 120 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulendnote entspricht der Note der Lehrveranstaltung.				

Modulbezeichnung: Einführung in die japanische Schrift- sprache (Bungo)		Modulkürzel: Bungo			
		Art des Moduls: Pflichtmodul			
Verwendbarkeit: BA Ostasienwissenschaften, Schwerpunkt Japanologie (75 %)		Angebotsfrequenz: jedes zweite Semester (Beginn: Sommersemester)			
Dauer des Moduls: 2 Semester		Teilnahmevoraussetzungen: gute Kenntnisse im modernen Japanischen beziehungsweise der Mittelkurs Japanisch II im Modul Mittelkurs Modernes Japanisch			
Lerninhalte: Die Übung führt in die grammatikalischen Grundlagen der vormodernen japanischen Schriftsprache ein, so wie sie bis etwa 1900 allgemein verbindlich war. Vermittelt werden zunächst die grammatikalischen Phänomene, die nicht auf eine bestimmte historische Sprachstufe beschränkt sind. Es wird ein Mindestvorrat an klassischen Texten erarbeitet und in die Schriftsprache der Meiji-Zeit (1868–1912) eingeführt. Durch den Einblick in die Sprachgeschichte wird ein differenzierteres Verstehen der modernen japanischen Sprache ermöglicht.					
Lernziele: Die Studierenden sind fähig, vor 1900 in japanischer Sprache geschriebene mittelschwere Texte aus allen Bereichen (Literatur, Rechtswesen, Gesellschaft) durch Lesen zu erschließen, den Inhalt wiederzugeben, fachgerecht zu übersetzen und inhaltlich und grammatikalisch zu analysieren.					
Lehr- und Lernformen: Grundlegende grammatikalische Inhalte werden in Vortragsform vom Lehrenden erläutert. Auf Grundlage von eigens für dieses Modul am Institut entworfenen Materialien werden die TeilnehmerInnen an ausgewählte vormoderne schriftsprachliche Texte herangeführt, die sie für die Diskussion während der Sitzung vorbereiten. Zudem wählen die Studierenden einen Themenschwerpunkt und stellen diesen in einer Präsentation vertiefend dar. Ein Kurzreferat wird gehalten und die Lehrveranstaltungen werden durch eine Klausur abgeschlossen.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Übung „Bungo I“	2	4	4	regelmäßige Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Kurzreferat (1 LP), Klausur (60 Minuten) (1 LP)	ja
Übung „Bungo II“	2	4	5	regelmäßige Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Kurzreferat (1 LP), Klausur (60 Minuten) (1 LP)	ja
Summe:	4	8			
Arbeitsaufwand:	ca. 240 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Lehrveranstaltungen.				

Modulbezeichnung: Proseminar Geschichte Japans I		Modulkürzel: Gesch-Jap1			
		Art des Moduls: Pflichtmodul im BA 75%, Wahlpflichtmodul in allen anderen Varianten			
Verwendbarkeit: BA Ostasienwissenschaften, Schwerpunkt Japanologie (75 %, 50 %, 25 % A, 25 % B)		Angebotsfrequenz: jedes Wintersemester			
Dauer des Moduls: 1 Semester		Teilnahmevoraussetzungen: gute englische Sprachkenntnisse (Verständnis wissenschaftlicher Texte)			
Lerninhalte: Das Proseminar I zur Geschichte Japans von den prähistorischen Anfängen über das japanische Altertum und Mittelalter bis hin zum Ende der Frühen Neuzeit in der Mitte des 19. Jahrhunderts bietet einen Überblick über die relevanten historischen Entwicklungen des Landes im Kontext Ostasiens. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Analyse der politischen, sozialen sowie ökonomischen Besonderheiten der verschiedenen historischen Epochen des Untersuchungszeitraumes unter Berücksichtigung der geistesgeschichtlichen Grundlagen.					
Lernziele: Die TeilnehmerInnen können wichtige historische Entwicklungen von den Anfängen bis zum Ende der Frühen Neuzeit benennen und erklären. Sie sind sensibilisiert für die Aufgaben und Problemfelder der Geschichtsschreibung, haben den Umgang mit Quellenmaterial verinnerlicht und wenden geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken an. Sie sind in der Lage, relevante Literatur zu diesem Thema zu recherchieren, auszuwählen, einzuschätzen und auszuwerten. Durch studienbegleitende schriftliche Arbeiten werden die Fähigkeiten, Texte analytisch auszuwerten und das Ergebnis fachgerecht zu formulieren, kontinuierlich ausgebildet. Wird in diesem Modul eine Hausarbeit geschrieben, so haben die Studierenden gelernt, ein historisches Thema unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden und unter Heranziehung von Fachliteratur in einem begrenzten Rahmen schriftlich darzustellen. Die zu vermittelnden Kenntnisse dienen im Bereich der Geschichte als Voraussetzung für die spätere Beschäftigung mit historisch-kulturellen und sozialwissenschaftlichen Fragestellungen.					
Lehr- und Lernformen: Jede Epoche der vormodernen japanischen Geschichte wird anhand eines überblicksartigen Textes der Sekundärliteratur vorgestellt und mittels eines Fachaufsatzes vertieft. Beide Textarten sind jeweils von den Studierenden vorab schriftlich vorzubereiten, so dass sie im Unterricht intensiv diskutiert werden können. Hinzu kommt die Lektüre von Quellen, die in den historischen Kontext eingeordnet werden. Übungen zu Arbeitstechniken und Methoden komplettieren die Veranstaltung. Wird eine Hausarbeit geschrieben, so umfasst diese in der Regel etwa 12 Seiten (entspricht ca. 21.000 Zeichen inkl. Leerzeichen).					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Proseminar Geschichte Japans I	3	4	1	regelmäßige aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), seminarbegleitende schriftliche Arbeiten (2 LP),	ja
oder: Proseminar Geschichte Japans I	3	7	1	regelmäßige aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), seminarbegleitende schriftliche Arbeiten (2 LP), Hausarbeit (3 LP)	ja
Summe:	6	4/7			
Arbeitsaufwand:	ca. 120 bzw. 210 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulendnote entspricht der Note der Lehrveranstaltung.				

Modulbezeichnung: Proseminar Geschichte Japans II		Modulkürzel: Gesch-Jap2			
		Art des Moduls: Pflichtmodul im BA 75%, Wahlpflichtmodul in allen anderen Varianten			
Verwendbarkeit: BA Ostasienwissenschaften, Schwerpunkt Japanologie (75 %, 50 %, 25 % A, 25 % B)		Angebotsfrequenz: jedes Sommersemester			
Dauer des Moduls: 1 Semester		Teilnahmevoraussetzungen: gute englische Sprachkenntnisse (Verständnis wissenschaftlicher Texte)			
Lerninhalte: Das Proseminar II zur Geschichte Japans von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart bietet einen Überblick über die relevanten historischen Entwicklungen des Landes im Kontext Ostasiens. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Analyse der politischen, sozialen sowie ökonomischen Besonderheiten der verschiedenen historischen Epochen des Untersuchungszeitraumes unter Berücksichtigung der geistesgeschichtlichen Grundlagen.					
Lernziele: Die TeilnehmerInnen können wichtige historische Entwicklungen von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart benennen und erklären. Sie sind sensibilisiert für die Aufgaben und Problemfelder der Geschichtsschreibung, haben den Umgang mit Quellenmaterial verinnerlicht und wenden geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken an. Sie sind in der Lage, relevante Literatur zu diesem Thema zu recherchieren, auszuwählen, einzuschätzen und auszuwerten. Durch studienbegleitende schriftliche Arbeiten werden die Fähigkeiten, Texte analytisch auszuwerten und das Ergebnis fachgerecht zu formulieren, kontinuierlich ausgebildet. Wird in diesem Modul eine Hausarbeit geschrieben, so haben die Studierenden gelernt, ein historisches Thema unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden und unter Heranziehung von Fachliteratur in einem begrenzten Rahmen schriftlich darzustellen. Die zu vermittelnden Kenntnisse dienen im Bereich der Geschichte als Voraussetzung für die spätere Beschäftigung mit historisch-kulturellen und sozialwissenschaftlichen Fragestellungen.					
Lehr- und Lernformen: Jede Epoche der modernen japanischen Geschichte wird anhand eines überblicksartigen Textes der Sekundärliteratur vorgestellt und mittels eines Fachaufsatzes vertieft. Beide Textarten sind jeweils von den Studierenden vorab schriftlich vorzubereiten, so dass sie im Unterricht intensiv diskutiert werden können. Hinzu kommt die Lektüre von Quellen, die in den historischen Kontext eingeordnet werden. Übungen zu Arbeitstechniken und Methoden komplettieren die Veranstaltung. Wird eine Hausarbeit geschrieben, so umfasst diese in der Regel etwa 12 Seiten (entspricht ca. 21.000 Zeichen inkl. Leerzeichen).					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Proseminar Geschichte Japans II	3	4	2	regelmäßige aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), seminarbegleitende schriftliche Arbeiten (2 LP),	ja
<i>oder.</i> Proseminar Geschichte Japans II	3	7	2	regelmäßige aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), seminarbegleitende schriftliche Arbeiten (2 LP), Hausarbeit (3 LP)	ja
Summe:	6	4/7			
Arbeitsaufwand:	ca. 120 bzw. 210 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulendnote entspricht der Note der Lehrveranstaltung.				

Modulbezeichnung: Proseminar Japanische Literatur I		Modulkürzel: Jap-Lit1			
		Art des Moduls: Pflichtmodul im BA 75%, Wahlpflichtmodul in allen anderen Varianten			
Verwendbarkeit: BA Ostasienwissenschaften, Schwerpunkt Japanologie (75 %, 50 %, 25 % A, 25 % B)		Angebotsfrequenz: jedes Wintersemester			
Dauer des Moduls: 1 Semester		Teilnahmevoraussetzungen: gute englische Sprachkenntnisse (Verständnis wissenschaftlicher Texte)			
Lerninhalte: Das Proseminar Japanische Literatur I dient der Vermittlung grundlegender Kenntnisse über die japanische Literaturgeschichte von den Anfängen bis zum Ende der Frühen Neuzeit (1868).					
Lernziele: Die TeilnehmerInnen können wichtige literaturgeschichtliche Entwicklungen von den Anfängen bis Ende der Frühen Neuzeit benennen. Darüber hinaus haben sie gelernt, Analysen und Interpretationen von literarischen Werken durchzuführen und können die Besonderheiten der vormodernen japanischen Literatur erklären. Die TeilnehmerInnen sind sensibilisiert für die Aufgaben und Methoden der Literaturwissenschaft und in der Lage, relevante Literatur zu diesem Thema zu recherchieren, auszuwählen und auszuwerten. Sie sind in der Lage, relevante Hilfsmittel anzuwenden, und haben formal und inhaltlich gelernt, wie eine wissenschaftliche Arbeit zu schreiben ist. Sie sind in der Lage, die erworbenen methodischen Kompetenzen eigenständig anzuwenden und auf andere Aufgabenstellungen zu übertragen.					
Lehr- und Lernformen: Anhand von ausgewählten literarischen Werken, die wichtige Meilensteine in der literarhistorischen Entwicklung darstellen, vermittelt der Lehrende zunächst die grundlegenden Inhalte in Vortragsform. Ergänzt wird dies durch vertiefende Präsentationen der TeilnehmerInnen, die Thesen zu einem literarischen Werk vorstellen, diese diskutieren und dabei ihren Standpunkt vertreten. Methodenübungen in den Seminaren komplettieren die Veranstaltung. Die zu behandelnden Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt. Die Lehrveranstaltungen werden durch eine Hausarbeit (7 LP), eine Klausur oder eine mündliche Prüfung abgeschlossen. Wird eine Hausarbeit geschrieben, so umfasst diese in der Regel etwa 12 Seiten (entspricht ca. 21.000 Zeichen inkl. Leerzeichen).					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Proseminar Japanische Literatur I	2	4	3	regelmäßige aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Klausur (90 Minuten) oder mündl. Prüfung (2 LP)	ja
oder: Proseminar Japanische Literatur I	2	7	3	regelmäßige aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Klausur (90 min,) oder mündl. Prüfung (2 LP), Hausarbeit (3 LP)	ja
Summe:	4	4/7			
Arbeitsaufwand:	ca. 120 bzw. 210 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulendnote entspricht der Note der Lehrveranstaltung.				

Modulbezeichnung: Proseminar Japanische Literatur II		Modulkürzel: Jap-Lit2			
		Art des Moduls: Pflichtmodul im BA 75%, Wahlpflichtmodul in allen anderen Varianten			
Verwendbarkeit: BA Ostasienwissenschaften, Schwerpunkt Japanologie (75 %, 50 %, 25 % A, 25 % B)		Angebotsfrequenz: jedes Sommersemester			
Dauer des Moduls: 1 Semester		Teilnahmevoraussetzungen: gute englische Sprachkenntnisse (Verständnis wissenschaftlicher Texte)			
Lerninhalte: Das Proseminar Japanische Literatur I dient der Vermittlung grundlegender Kenntnisse über die japanische Literaturgeschichte in der Moderne (ab 1868) und Gegenwart.					
Lernziele: Die TeilnehmerInnen können wichtige literaturgeschichtliche Entwicklungen von 1868 bis zur Gegenwart benennen. Darüber hinaus haben sie gelernt, Analysen und Interpretationen von literarischen Werken durchzuführen und können die Besonderheiten der modernen japanischen Literatur erklären. Die TeilnehmerInnen sind sensibilisiert für die Aufgaben und Methoden der Literaturwissenschaft und in der Lage, relevante Literatur zu diesem Thema zu recherchieren, auszuwählen und auszuwerten. Sie kennen relevante Hilfsmittel und haben formal und inhaltlich gelernt, wie eine wissenschaftliche Arbeit zu schreiben ist. Sie sind in der Lage, die erworbenen methodischen Kompetenzen eigenständig anzuwenden und auf andere Aufgabenstellungen zu übertragen.					
Lehr- und Lernformen: Anhand von ausgewählten literarischen Werken, die wichtige Meilensteine in der literarhistorischen Entwicklung darstellen, vermittelt der Lehrende zunächst die grundlegenden Inhalte in Vortragsform. Ergänzt wird dies durch vertiefende Präsentationen der TeilnehmerInnen, die Thesen zu einem literarischen Werk vorstellen, diese diskutieren und dabei ihren Standpunkt vertreten. Methodenübungen in den Seminaren komplettieren die Veranstaltung. Die Lehrveranstaltungen werden durch eine Hausarbeit (7 LP), eine Klausur oder eine mündliche Prüfung abgeschlossen. Die zu behandelnden Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt. Wird eine Hausarbeit geschrieben, so umfassen diese in der Regel etwa 12 Seiten (entspricht ca. 21.000 Zeichen inkl. Leerzeichen).					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Proseminar Japanische Literatur II	2	4	4	regelmäßige aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Klausur (90 Minuten) oder mündl. Prüfung (2 LP)	ja
oder: Proseminar Japanische Literatur II	2	7	4	regelmäßige aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Klausur (90 min.) oder mündl. Prüfung (2 LP), Hausarbeit (3 LP)	ja
Summe:	4	4/7			
Arbeitsaufwand:	ca. 120 bzw. 210 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulendnote entspricht der Note der Lehrveranstaltung.				

Modulbezeichnung: Fachsprache Japanisch		Modulkürzel: FachSp			
		Art des Moduls: Pflichtmodul			
Verwendbarkeit: BA Ostasienwissenschaften, Schwerpunkt Japanologie (75 %)		jedes Semester			
Dauer des Moduls: 2 Semester		Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des ersten Modulteils Mittelkurs Modernes Japanisch („Mittelkurs Modernes Japanisch I“) oder entsprechende Kenntnisse im modernen Japanischen			
<p>Lerninhalte: Das Modul ist in zwei Lehrveranstaltungen gegliedert, Fachwortschatz und Fachspezifische Lektüre. Fachwortschatz: Die Übung führt anhand von einfachen wissenschaftlichen Texten (Lexikonartikel u. ä.) in die japanische wissenschaftliche Terminologie ein. In der Regel wird dieses Modul in zwei parallelen Veranstaltungen angeboten, wobei die eine stärker sozialwissenschaftlich, die andere stärker kulturwissenschaftlich ausgerichtet ist. Die Studierenden können je nach ihren Interessensschwerpunkten eine der beiden Veranstaltungen wählen. Fachspezifische Lektüre: Im Fokus der Veranstaltung steht die Lektüre wissenschaftlicher Texte. Die syntaktische Analyse komplexer Sätze sowie die umfassende Verwendung von japanischen Nachschlagewerken bekommen besonderes Gewicht. Neben der Einführung in gängige wissenschaftliche Theorien steht die Erschließung der japanischsprachigen Fachbegriffe im Vordergrund. In der Regel wird dieses Modul in zwei parallelen Veranstaltungen angeboten, wobei die eine stärker sozialwissenschaftlich, die andere stärker kulturwissenschaftlich ausgerichtet ist. Die Studierenden können je nach ihren Interessensschwerpunkten eine der beiden Veranstaltungen wählen.</p>					
<p>Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, mithilfe spezifischer japanischer Nachschlagewerke japanischsprachige wissenschaftliche Texte zu analysieren und deren Inhalte wiederzugeben und die erlernte Terminologie mit Ziel der Auswertung solcher Texte für die Abschlussarbeit selbstständig zu verwenden, und haben sich fachgerechte Lese- und Übersetzungsfertigkeiten angeeignet, die es ihnen ermöglichen, wissenschaftliche Texte effizient auszuwerten und mit Hilfe spezifischer japanischer Nachschlagewerke zu analysieren und einzuschätzen</p>					
<p>Lehr- und Lernformen: Fachwortschatz: Großes Gewicht wird auf die umfassende Verwendung japanischer Nachschlagewerke gelegt, welche die Studierenden im Unterricht wie im Selbststudium benutzen. Die wissenschaftlichen Texte aus Lexika oder Fachbüchern werden von den Studierenden vorbereitet, die zu lernenden Vokabeln mithilfe von drei Kurztests (jeweils 20 Minuten) und einer Abschlussklausur (90 Minuten) abgefragt. Fachspezifische Lektüre: Großes Gewicht wird auf die umfassende Verwendung japanischer Nachschlagewerke gelegt, welche die Studierenden im Unterricht wie im Selbststudium benutzen. Die wissenschaftlichen Texte aus dem Bereich Kultur- oder Sozialwissenschaften werden von den Studierenden vorbereitet; im Unterricht werden diese diskutiert und es erfolgt eine weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten. Die Lehrveranstaltung wird durch eine Klausur (90 Minuten) abgeschlossen.</p>					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Übung Fachwortschatz Japanisch	2	4	4	regelmäßige Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (1 LP), schriftliche Kurztests (1 LP), Klausur (90 Minuten) (2 LP)	Ja
Übung Fachspezifische Lektüre	2	4	5	regelmäßige Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung der Texte (2 LP), Klausur (90 Minuten) (2 LP)	ja
Summe:	4	8			
Arbeitsaufwand:	ca. 240 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Lehrveranstaltungen.				

Modulbezeichnung: Hauptseminare Japanologie		Modulkürzel: HS-jap			
		Art des Moduls: Pflichtmodul			
Verwendbarkeit: B.A Ostasienwissenschaften, Schwerpunkt Japanologie (75 %, 50 %)		Angebotsfrequenz: jedes Semester			
Dauer des Moduls: 2 Semester		Teilnahmevoraussetzungen: gute Lesekenntnisse im Englischen, Lesekenntnisse in Japanisch, Abschluss des Moduls Mittelkurs Mo- dernes Japanisch oder entsprechende Kenntnisse des modernen Japanischen			
Lerninhalte: Hauptseminare behandeln spezielle Themen der Japanforschung. Hierbei werden die methodischen und theoretischen Aspekte stärker als in den Proseminaren betont und die sprachliche, technische, methodische und analytische Kompetenz in der Quellenerschließung, der Erfassung und der wissenschaftlichen Durchdringung eines ausgewählten japanologischen Themas vertieft. In der Regel wird dieses Modul in zwei parallelen Veranstaltungen angeboten, wobei die eine stärker sozialwissenschaftlich, die andere stärker kulturwissenschaftlich ausgerichtet ist. Die Studierenden können je nach ihren Interessenschwerpunkten eine der beiden Veranstaltungen wählen.					
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme besitzen die Studierenden die Fähigkeiten, relevante wissenschaftliche Literatur, die sie sich selbst erschließen, fachgerecht, effizient und kritisch zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, zusammenhängende Darstellungen, in die verschiedene Informationstypen (auch originalsprachliche Quellen) einfließen, abzufassen und diese unter Verwendung unterschiedlicher Medien mündlich oder schriftlich zu präsentieren. Sie können innerhalb fachlicher Diskussionen einen eigenen Standpunkt formulieren und diesen argumentativ vertreten. Sie sind in der Lage, die erworbenen methodischen Kompetenzen anzuwenden und auf andere Aufgabensstellungen zu übertragen sowie fächerübergreifend zu denken. Sie haben die Fähigkeit entwickelt, die erworbenen Kompetenzen kulturübergreifend in akademischen und beruflichen Zusammenhängen anzuwenden.					
Lehr- und Lernformen: Basierend auf einer themengerechten Textgrundlage arbeiten sich die TeilnehmerInnen in verschiedene Diskurse ein. Das Seminar kann eine mündliche Präsentation oder ein Essay umfassen, mittels derer die TeilnehmerInnen einen Themenschwerpunkt vertiefen, welcher dann unter Verwendung eines theoretischen und methodischen Rahmens schriftlich in Form einer Hausarbeit ausgearbeitet wird. Die Studierenden benutzen hierzu eigenständig gesuchtes japanisches Quellenmaterial sowie Sekundärliteratur. Werden Hausarbeiten geschrieben, so umfassen diese in der Regel 15 Seiten (entspricht ca. 26.000 Zeichen inkl. Leerzeichen).					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Hauptseminar Japanologie I	2	8	5	regelmäßige aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), mündl. Präsentation <i>oder</i> Essay (2 LP), Hausarbeit (4 LP)	ja
Hauptseminar Japanologie II	2	8	6	regelmäßige aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), mündl. Präsentation <i>oder</i> Essay (2 LP), Hausarbeit (4 LP)	ja
Summe:	4	16			
Arbeitsaufwand:	ca. 480 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Lehrveranstaltungen.				

Modulbezeichnung: Bachelor-Arbeit				Modulkürzel: BA-Arbeit	
				Art des Moduls: Pflichtmodul	
Verwendbarkeit: BA Ostasienwissenschaften, Schwerpunkt Japanologie (75 %, 50 % 1. Hauptfach), Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens (75 %, 50 % 1. Hauptfach), Schwerpunkt Sinologie (75 %, 50 % 1. Hauptfach, 50 % Lehramt)				Angebotsfrequenz: jederzeit bei Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen und nach Anmeldung	
Dauer des Moduls: 9 Wochen (vgl. die Bestimmungen der Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für den Bachelorstudiengang Ostasienwissenschaften in der jeweils aktuellen Fassung)				Teilnahmevoraussetzungen: siehe Prüfungsordnung	
Lerninhalte: Im Rahmen der Abschlussarbeit stellen die Studierenden ein Thema der Japanologie, Kunstgeschichte Ostasiens bzw. Sinologie nach Maßgabe der zeitgemäßen methodischen und theoretischen Grundlagen dar und verwenden dabei selbstständig originalsprachliche Literatur.					
Lernziele: Mit Abschluss des Moduls weisen die Studierenden ihre Befähigung nach, innerhalb eines klar umrissenen Zeit- raumes ein japanologisches, kunsthistorisches bzw. sinologisches Thema eigenständig wissenschaftlich zu erar- beiten und ihre Ergebnisse im Rahmen einer schriftlichen Auswertung angemessen zu präsentieren.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
BA-Arbeit	0	12	6	Verfassen der Arbeit im Umfang von etwa 35 Normseiten bzw. 60.000 Zei- chen inkl. Leerzeichen	ja
Summe:	0	12			
Arbeitsaufwand:	ca. 360 Arbeitsstunden				

3. STUDIENVERLAUFSPLAN

A. BA OSTASIENWISSENSCHAFTEN MIT SCHWERPUNKT JAPANOLOGIE 75 % (HAUPTFACH)

Kreditierung: Für das Fach Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Japanologie (75 % Prozent) sind 113 LP fachspezifische Kompetenz, 20 LP übergreifende Kompetenz sowie 12 LP Bachelor-Arbeit = 145 LP zu erbringen.

Im Begleitfach sind weitere 35 LP zu erbringen.

113 LP fachspezifische Kompetenz BA Ostasien, Schwerpunkt Japanologie

16 LP Ostasien

- PS/ V Ostasien in der Weltgeschichte I oder II = 4 LP
- PS/ V Kulturelle Grundlagen Ostasiens = 4 LP
- 1 HS Hauptseminar Ostasien = 8 LP

97 LP Japanologie

- SK Grundkurs Modernes Japanisch I und II = 17 LP
- SK Mittelkurs Modernes Japanisch I und II = 18 LP
- SK Bungo I und II = 8 LP
- Ü Fachwortschatz Japanisch = 4 LP
- SK Oberkurs Modernes Japanisch = 4 LP
- OK Übersetzen Japanisch - Deutsch = 4 LP
- 2 der vier angebotenen Proseminare (PS Geschichte Japans I, PS Japanische Literatur I, PS Geschichte Japans II oder PS Japanische Literatur II) mit Hausarbeit (zu je 7 LP) = 14 LP
- 2 der vier angebotenen Proseminare (PS Geschichte Japans I, PS Japanische Literatur I, PS Geschichte Japans II oder PS Japanische Literatur II) ohne Hausarbeit (zu je 4 LP) = 8 LP
- Ü Fachspezifische Lektüre = 4 LP
- 2 HS Japanologie (I und II zu je 8 LP) = 16 LP

20 LP Übergreifende Kompetenz

- ÜK Angebot der Universität Heidelberg = 5 LP
- Einführung in die Text- oder Bildanalyse = 5 LP
- Praktikum oder Projektarbeit (wie in Anlage 3 zu Übergreifenden Kompetenzen der Prüfungsordnung erläutert) = 10 LP

12 LP Bachelor-Arbeit

Exemplarischer Studienverlaufsplan: B.A.-Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Japanologie 75 %

	Sprache	Inhalte	Ostasien	ÜK
1. Sem.	Japanisch Grundkurs Japanese Grundkurs I 18 (10)	Proseminar Geschichte Japans I 3 (7) 4	Ostasien in der Weltgeschichte I 2 (4)	Praktikum (zwischen dem 1. und 5. Sem.)
2. Sem.	Japanese Grundkurs II 10 (7) 28 (17)	Proseminar Geschichte Japans II 3 (4) 7 6 (11)	oder Ostasien in der Weltgeschichte II 2 (4)	
3. Sem.	Japanisch Mittelkurs Japanese Mit-telkurs I 8 (9)	Proseminar Japanische Literatur I 2 (4) 7	Kulturelle Grundlagen Ostasiens 2 (4)	Text-analyse 2 (5)
4. Sem.	Japanese Mit-telkurs II 8 (9) 16 (18)	PS Japanische Literatur II 2 (7) 4 4 (11)		oder Bild-analyse 2 (5)
5. Sem.	Schriftsprache Bungo I 2 (4)	Fachsprache Japa-nisch Fachwortschatz 2 (4)	Ostasien-Haupt-seminar 2 (8)	ÜK-Kurs 10
	Bungo II 2 (4) 4 (8)	Fachspezifische Lektüre 2 (4) 4 (8)		
6. Sem.	Japanese Oberkurs 2 (4)	Hauptseminare HS I 2 (8)		2 (5)
	Oberkurs Übersetzen 2 (4)	HS II 2 (8) 4 (16)		
Bachelorarbeit				12

Legende: 4 = Semesterwochenstunden; 7 = Leistungspunkte

B. BA OSTASIENWISSENSCHAFTEN MIT SCHWERPUNKT JAPANOLOGIE 50%

I. Option A: Hauptfach (mit Bachelor-Arbeit)

Kreditierung: Für das Fach Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Japanologie als 1. Hauptfach sind 74 LP fachspezifische Kompetenz, 10 LP Übergreifende Kompetenzen sowie 12 LP Bachelor-Arbeit = 96 LP zu erbringen.

Im 2. Hauptfach sind weitere 74 LP Veranstaltungen sowie 10 LP Übergreifende Kompetenzen = 84 LP zu erbringen.

74 LP fachspezifische Kompetenz BA Ostasien, Schwerpunkt Japanologie

8 LP Ostasien

- PS/ V Ostasien in der Weltgeschichte I *oder* II = 4 LP
- PS/ V Kulturelle Grundlagen Ostasiens = 4 LP

66 LP Japanologie

- SK Grundkurs Modernes Japanisch I und II = 17 LP
- SK Mittelkurs Modernes Japanisch I und II = 18 LP
- 1 der vier angebotenen Proseminare (PS Geschichte Japans I, PS Japanische Literatur I, PS Geschichte Japans II oder PS Japanische Literatur II) mit Hausarbeit (zu je 7 LP) = 7 LP
- 2 der vier angebotenen Proseminare (PS Geschichte Japans I, PS Japanische Literatur I, PS Geschichte Japans II oder PS Japanische Literatur II) ohne Hausarbeit (zu je 4 LP) = 8 LP
- 2 HS Japanologie (zu je 8LP) = 16 LP

10 LP Übergreifende Kompetenz

- ÜK Angebot der Universität Heidelberg = 5 LP
- Einführung in die Text- oder Bildanalyse = 5 LP

12 LP Bachelor-Arbeit

Exemplarischer Studienverlaufsplan: B.A.-OAW mit Schwerpunkt Japanologie 50 % 1. Hauptfach

	Sprache	Inhalte	Ostasien	ÜK
1. Sem.	Japanisch Grundkurs Japanisch Grundkurs I 18 10	Proseminar Geschichte Japans I 3 7	Ostasien in der Weltgeschichte I 2 4	
2. Sem.	Japanisch Grundkurs II 10 7 28 17	Proseminar Geschichte Japans II 3 4	oder Ostasien in der Weltgeschichte II 2 4	
3. Sem.	Japanisch Mittelkurs Japanisch Mittelkurs I 8 9	Proseminar Japanische Literatur I 2 7	Kulturelle Grundlagen Ostasiens 2 4	Textanalyse 2 5
4. Sem.	Japanisch Mittelkurs II 8 9 16 18	PS Japanische Literatur II 2 4 6-8 15		oder Bildanalyse 2 5
5. Sem.		Hauptseminare HS I 2 8		ÜK-Kurs
6. Sem.		HS II 2 8 4 16		2 5
Bachelorarbeit				12

Legende: 4 = Semesterwochenstunden; 7 = Leistungspunkte

II. Option B: Nebenfach (ohne Bachelor-Arbeit)

Kreditierung: Für das Fach Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Japanologie als 2. Hauptfach sind 74 LP Veranstaltungen sowie 10 LP Übergreifende Kompetenzen = 84 LP zu erbringen.

Im 1. Hauptfach sind weitere 74 LP Veranstaltungen des Hauptfachs, 10 LP Übergreifende Kompetenzen sowie 12 LP Bachelor-Arbeit = 96 LP zu erbringen.

74 LP fachspezifische Kompetenz BA Ostasien, Schwerpunkt Japanologie

8 LP Ostasien

- PS/ V Ostasien in der Weltgeschichte I *oder* II = 4 LP
- PS/ V Kulturelle Grundlagen = 4 LP

66 LP Japanologie

- SK Grundkurs Modernes Japanisch I und II = 17 LP
- SK Mittelkurs Modernes Japanisch I und II = 18 LP
- 1 der vier angebotenen Proseminare (PS Geschichte Japans I, PS Japanische Literatur I, PS Geschichte Japans II oder PS Japanische Literatur II) mit Hausarbeit (zu je 7 LP) = 7 LP
- 2 der vier angebotenen Proseminare (PS Geschichte Japans I, PS Japanische Literatur I, PS Geschichte Japans II oder PS Japanische Literatur II) ohne Hausarbeit (zu je 4 LP) = 8 LP
- 2 HS Japanologie (zu je 8LP) = 16 LP

10 LP Übergreifende Kompetenz

- ÜK Angebot der Universität Heidelberg = 5 LP
- Einführung in die Text- oder Bildanalyse = 5 LP

Exemplarischer Studienverlaufsplan: B.A.-OAW mit Schwerpunkt Japanologie 50 % 2. Hauptfach

	Sprache	Inhalte	Ostasien	ÜK
1. Sem.	Japanisch Grundkurs Japanisch Grundkurs I 18 10	Proseminar Geschichte Japans I 3 7	Ostasien in der Weltgeschichte I 2 4	
2. Sem.	Japanisch Grundkurs II 10 7 28 17	Proseminar Geschichte Japans II 3 4	oder Ostasien in der Weltgeschichte II 2 4	
3. Sem.	Japanisch Mittelkurs Japanisch Mittelkurs I 8 9	Proseminar Japanische Literatur I 2 7	Kulturelle Grundlagen Ostasiens 2 4	Textanalyse 2 5
4. Sem.	Japanisch Mittelkurs II 8 9 16 18	PS Japanische Literatur II 2 4 6-8 15		oder Bildanalyse 2 5
5. Sem.		Hauptseminare HS I 2 8		ÜK-Kurs
6. Sem.		HS II 2 8 4 16		2 5

Legende: 4 = Semesterwochenstunden; 7 = Leistungspunkte

C. BA OSTASIENWISSENSCHAFTEN MIT SCHWERPUNKT JAPANOLOGIE 25% (NEBENFACH)

Kreditierung: für das Fach Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Japanologie als Begleitfach sind 35 LP zu erbringen. Dabei sind zwei Optionen möglich: I. mit Sprache (A); II. ohne Sprache (B).

I. Option A (mit Sprache)

35 LP Japanologie

- SK Grundkurs Modernes Japanisch I und II = 17 LP
- 2 der vier angebotenen Proseminare (PS Geschichte Japans I, PS Japanische Literatur I, PS Geschichte Japans II oder PS Japanische Literatur II) mit Hausarbeit (zu je 7 LP) = 14 LP
- 1 der vier angebotenen Proseminare (PS Geschichte Japans I, PS Japanische Literatur I, PS Geschichte Japans II oder PS Japanische Literatur II) ohne Hausarbeit (zu je 4 LP) = 4 LP

II. Option B (ohne Sprache)

8 LP Ostasien

- PS/ V Ostasien in der Weltgeschichte I *oder* II = 4 LP
- Kulturelle Grundlagen Ostasiens = 4 LP

22 LP Japanologie

- 2 der vier angebotenen Proseminare (PS Geschichte Japans I, PS Japanische Literatur I, PS Geschichte Japans II oder PS Japanische Literatur II) mit Hausarbeit (zu je 7 LP) = 14 LP
- 2 der vier angebotenen Proseminare (PS Geschichte Japans I, PS Japanische Literatur I, PS Geschichte Japans II oder PS Japanische Literatur II) ohne Hausarbeit (zu je 4 LP) = 8 LP

5 LP ÜK

- Einführung in die Text- oder Bildanalyse = 5 LP

Exemplarischer Studienverlaufsplan: B.A.-OAW mit Schwerpunkt Japanologie 25 % Option A mit Sprache

	Sprache	Inhalte	Ostasien	ÜK
1. Sem.	<div style="border: 1px solid green; padding: 5px;"> <p>Japanisch Grundkurs</p> <div style="border: 1px solid green; border-radius: 10px; padding: 5px; margin: 5px 0;"> Japanisch Grundkurs I 18 10 </div> <div style="border: 1px solid green; border-radius: 10px; padding: 5px; margin: 5px 0;"> Japanisch Grundkurs II 10 7 </div> <p style="margin-top: 5px;">28 17</p> </div>			
2. Sem.				
3. Sem.	<div style="border: 2px dashed yellow; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>Proseminar Geschichte Japans I</p> <p style="text-align: right;">3 4 7</p> </div>			
4. Sem.	<div style="border: 2px dashed yellow; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>Proseminar Geschichte Japans II</p> <p style="text-align: right;">3 4 7</p> </div>			
5. Sem.	<div style="border: 2px dashed yellow; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>Proseminar Japanische Literatur I</p> <p style="text-align: right;">2 4 7</p> </div>			
6. Sem.	<div style="border: 2px dashed yellow; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>PS Japanische Literatur II</p> <p style="text-align: right;">2 4 7</p> <p style="text-align: right;">7-8 18</p> </div>			

Legende: 4 = Semesterwochenstunden; 7 = Leistungspunkte

Exemplarischer Studienverlaufsplan: B.A.-OAW mit Schwerpunkt Japanologie 25 % Option B ohne Sprache

	Sprache	Inhalte	Ostasien	ÜK
1. Sem.		Proseminar Geschichte Japans I [3] (7)	Ostasien in der Weltgeschichte I [2] (4)	
2. Sem.		Proseminar Geschichte Japans II [3] (4)	oder Ostasien in der Weltgeschichte II [2] (4)	
3. Sem.		Proseminar Japanische Literatur I [2] (4)	Kulturelle Grundlagen Ostasiens [2] (4)	Text-analyse [2] (5)
4. Sem.		PS Japanische Literatur II [2] (7) [10] (22)		oder Bild-analyse [2] (5)
5. Sem.				
6. Sem.				

Legende: [4] = Semesterwochenstunden; (7) = Leistungspunkte